

# Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Röthenbach im Emmental

vom Freitag, 25. November 2016 20.00 Uhr  
im Mehrzweckgebäude "Hübeli"

---

**Vorsitz:** Matthias Sommer Gemeindepräsident  
**Protokoll:** Christian Bichsel Gemeindeverwalter  
**Stimmzähler:** Daniel Schönholzer  
**Stimmberechtigte:** 919 Personen  
**Anwesende Stimmberechtigte:** 58 Personen

---

## **Traktanden**

1. Budget 2017
  - a) Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung 2017
  - b) Kenntnisnahme des Budgets der Investitionsrechnung 2017
  - c) Kenntnisnahme der Ergebnisse der Finanzplanung
2. Kreditabrechnungen:
  - a) Sanierung Schulküche
3. Aufgabenübertragung regionale Altersplanung an die Regionalkonferenz Emmental
4. Erstellung Verbindungsleitung Trachselbach – Gauchern, Kreditbeschluss
5. Hofzufahrt Lippenlehn – Heimenrütti, Kreditbeschluss
6. Ersatzwahlen  
1 Mitglied des Gemeinderates  
(Da für den Sitz nur eine Kandidatur vorliegt, wird die Vorgeschlagene vom Gemeinderat in stiller Wahl bestätigt).
7. Verschiedenes

## **Begrüssung**

Gemeindepräsident Matthias Sommer begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Frau Silvia Ben el Warda (Wochen-Zeitung) wird einen Bericht verfassen. Der Vorsitzende bedankt sich für das Interesse und für eine objektive Berichterstattung.

## **Einberufung**

Die Versammlung ist gemäss Art. 29 des Organisationsreglementes der Einwohnergemeinde Röthenbach 30 Tage vor der Versammlung durch Publikation im Amtsanzeiger Nr. 42 vom 20. Oktober 2016 und Nr. 46 vom 17. November 2016 sowie mit LOS Röthenbach Nr. 66 bekannt gemacht worden.

## **Stimmrecht**

Gemäss Art. 19 des Organisationsreglementes sind Personen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Christian Bichsel, Gemeindeverwalter, und Susanna Lenz, Stv. Gemeindeverwalter, Ursula Schmutz, Verwaltungsangestellte, Manuel Steiner, Auszubildender Gemeindeverwaltung sowie die Berichterstatterin Frau Ben el Warda von der Wochen-Zeitung, nehmen an der Versammlung ohne Stimmrecht teil.

Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht bestritten.

### Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Daniel Schönholzer (alle Reihen)

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, dem Protokollführer die Anzahl Stimmberechtigten bekannt zu geben.

### Rügepflicht

Der Vorsitzende macht auf die Rügepflicht gemäss Art. 32 des Organisationsreglementes aufmerksam:

<sup>1</sup> *Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen.*

<sup>2</sup> *Unterlässt sie pflichtwidrig einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 98 Abs. 3 des Gemeindegesetzes).*

### Traktanden

Der Vorsitzende verliest die Traktandenliste und gibt gemäss Art. 34 des Organisationsreglementes Gelegenheit, diese zu ändern.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Die Traktanden werden deshalb in der Reihenfolge gemäss Publikation behandelt.

## Verhandlungen

### 1      08.0121    Budget           08.0111    Finanzplan                   Budget 2017 und Finanzplan 2016 - 2021

*Referent: Christian Bichsel*

#### Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	4'432'120
Betrieblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	4'415'040
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-17'080
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	47'030
Finanzertrag (SG 44)	CHF	61'790
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	14'760
Operatives Ergebnis	CHF	-2'320
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	6'200
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-6'200
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-8'520</b>

#### Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	1'655'000.00
----------------------	-----	--------------

Investitionseinnahmen	CHF	692'000.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>963'000</b>

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Budget 2017 samt Finanzplan 2016–2021 genehmigt und beantragt der Gemeinde-versammlung:

1. Es werden folgende Steueranlagen und Gebührenansätze festgesetzt:

Steueranlage	2.0 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1.3 ‰
Feuerwehersatzabgabe	8 % des Staatssteuerbetrages
Grundgebühr Abwasser	Fr. 252.00 pro Haushalt
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 43.00 / Raumeinheit
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 1.55 /m <sup>3</sup> Wasser

2. Genehmigung des Budgets 2017 bestehend aus:

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Gesamthaushalt	4'485'350	4'476'830
Ergebnis		-8'520
Allgemeiner Haushalt	3'978'760	3'978'760
Ergebnis	0	
SF Wasser	121'210	85'340
Ergebnis		- 26'870
SF Abwasser	194'470	187'950
Ergebnis		- 6'520
SF Abfall	85'530	99'280
Ergebnis	15'750	
SF Fernwärme	116'380	125'500
Ergebnis	9'120	

3. Das Budget der Investitionsrechnung wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Finanzplan 2016–2021 wird zur Kenntnis genommen.

Die **Diskussion** wird nicht benutzt.

### Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

## 2 08.0551.3 Schulhaus Dorf 2a, Parz. 939 Sanierung Schulküche; Kreditabrechnung

*Referent: Ernst Linder*

Mit Beschluss Nr. 4 hat die Gemeindeversammlung vom 05.06.2015 einen Verpflichtungskredit von Fr. 80'000.00 für die Sanierung der Schulküche im Schulhaus Dorf beschlossen. Die Kreditabrechnung sieht wie folgt aus:

Verpflichtungskredit vom 05.06.2015	Fr. 80'000.00
Ausgaben gem. IR 2015	<u>Fr. 72'710.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>Fr. 7'290.00</u></b>

Die Malerarbeiten der Firma Beutler im Betrage von Fr. 1'166.35 sind im Juli dieses Jahres ausgeführt worden. Die Rechnung ist im allgemeinen Unterhalt der Schulliegenschaften verbucht worden. Wäre diese über die Investitionsrechnung verbucht worden, hätte dies gemäss neuem Rechnungsmodell HRM2 bedeutet, dass in der Anlagebuchhaltung eine

Anlage hätte eröffnet werden müssen. Diese hätte einen Anlagewert von Fr. 1'166.35 ausgewiesen

### **Antrag des Gemeinderates**

Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von brutto Fr. 7'290.00 wird genehmigt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

### **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

## **3      02.0121    Alters- und Pflegeheime                          Regionale Altersplanung**

*Referent: Claudia Gasser*

### *Ausgangslage*

Im Mai 2012 hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion mitgeteilt, dass bis zum Vorliegen einer regionalen Altersplanung keine Betten mehr vom „grünen Tisch“ aus zugewiesen werden können.

Unter der Leitung der Regionalkonferenz Emmental hat in den Jahren 2012 – 2015 eine Arbeitsgruppe die regionale Bedarfsplanung erarbeitet. Eine entsprechende Vernehmlassung ist durchgeführt worden. Am 26. Mai 2016 hat nun die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Emmental die Reglemente Altersplanung und Spezialfinanzierung Altersplanung beschlossen.

Bis Ende 2016 sollen nun die Gemeinden der Erfüllung von Aufgaben im Bereich der Regionalen Altersplanung und die Übertragung der betreffenden Aufgaben an die Regionalkonferenz Emmental zustimmen.

### *Zuständigkeit*

Gemäss Art. 4 Bst. a OgR beschliessen die Stimmberechtigten die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Reglementen. Aufgabenübertragungen können mit oder ohne Reglement erfolgen, wobei bei Aufgabenübertragungen ohne Reglemente die Finanzkompetenz eine Rolle spielt. Im vorliegenden Fall wird nebst der Aufgabenübertragung über die Erfüllung der freiwilligen Aufgabe Altersplanung beschlossen. Die Kompetenz liegt deshalb bei den Stimmberechtigten.

### *Aufgaben der Regionalkonferenz Emmental (RKE)*

- Die RKE ist Anlauf und Informationsstelle für Institutionen und Gemeinden bei Fragen der regionalen Alterspolitik und –planung.
- Die RKE führt eine Kommission Altersplanung, die nach Bedarf zusammenkommt und nimmt deren Administration wahr.
- Im Sinn einer rollenden Planung nimmt sich die Kommission Altersplanung jährlich einer bestimmten Thematik aus dem Bericht zur Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental an und prüft deren Aktualität und Stand der Massnahmen.
- Die RKE organisiert und führt jährlich mindestens ein Forum durch mit und für Akteure aus dem ambulanten und (teil-)stationären Bereich sowie Organisationen der Beratung und weiteren Fachstellen aus dem Altersbereich. Das Ziel dieses Anlasses sind gegenseitiger Austausch, Information und Vernetzung.
- Die RKE nimmt Stellung zu Anfragen von Trägerschaften von Langzeitinstitutionen bezüglich Erhöhung der Anzahl Pflegeplätze. Zu konkreten Bauvorhaben gibt sie einen Bericht ab. Sie stützt sich dabei auf die aktuelle Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental und hält ihre Beurteilung in einem Mitbericht an die kantonale Behörde der GEF fest.

- Die Altersplanung wird spätestens alle fünf Jahre aktualisiert.

### Antrag des Gemeinderates

1. Die Reglemente Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental (Reglement AP) und Spezialfinanzierung Altersplanung werden genehmigt.
2. Der Übertragung der betreffenden Aufgaben an die Regionalkonferenz Emmental wird zugestimmt.

### Diskussion

Rudolf Megert möchte wissen, ob jemand aus Röthenbach in der neuen Kommission vertreten ist.

Matthias Sommer informiert, dass die Zusammensetzung der Kommission noch nicht erfolgt sei.

### Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

## 4 04.0911.2 Wasserversorgung Gauchern Verbindungsleitung Trachselbach – Gauchern; Kreditbeschluss

*Referent: Hansrudolf Aeschlimann*

*Ausgangslage, Projektbeschreibung*

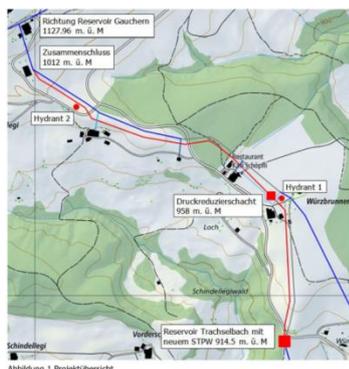
Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) sieht vor, zwischen den Reservoiren Trachselbach und Gauchern eine Verbindungsleitung zu erstellen, um einen Wassertransport zwischen den Versorgungen Röthenbach und Gauchern zu ermöglichen.

Bei einem Brandereignis in Röthenbach kann somit auf die Löschreserve im Reservoir Gauchern zurückgegriffen werden. Heute bestehen in den Reservoiren Gauchern und Trachselbach je 150 m<sup>3</sup> Löschwasser-reserven. Die Anforderungen der Gebäudeversicherung sehen vor, dass ein Dorf mit Gewerbebezonen mindestens eine Löschreserve von 300 m<sup>3</sup> bereitstellen muss.

Die Quelfassungen im Gebiet Inseli (Gauchern) gelten bereits seit einiger Zeit als sanierungsbedürftig. Verschiedene Sanierungsmassnahmen sind geprüft worden. Weil sich ein Teil der Quelfassungen in einer Schutzzone befindet, haben sich die Sanierungsmassnahmen als aufwändig und teuer erwiesen.

Im Falle eines Ausfalles der Inseliquellen (oder eines Teiles davon) könnte mit dem neuen Stufenpumpwerk (STPW) im Reservoir Trachselbach Wasser in das Reservoir Gauchern gepumpt werden. Somit ist bei einem Ausfall der Inseliquellen eine Versorgung der Zone Gauchern sichergestellt.

Im Grundwasserpumpwerk (GWPW) Häberen wird im Zuge des Projektes die Steuerung auf den neusten Stand gebracht.



*Kosten und Finanzierung*

Bezeichnung	Preis CHF
Entschädigungen	Fr. 4'000.00
Rodungen und Aufforstung	Fr. 7'500.00
Elektroanlagen	Fr. 7'000.00
Boden- und Wandbeläge	Fr. 5'000.00
Malerarbeiten	Fr. 3'000.00
Fernsteuerung STPW Trachselbach	Fr. 50'000.00
Fernsteuerung GWPW Häberen	Fr. 40'000.00
Pumpe	Fr. 7'500.00
Sanitäranlagen	Fr. 5'000.00
Grossrohrinstallationen	Fr. 20'000.00
Metallbauarbeiten	Fr. 4'000.00
Baureinigung	Fr. 3'000.00
Bauarbeiten zu Werkleitungen	Fr. 150'000.00
Rohrlegearbeiten Wasser	Fr. 145'000.00
Vervielfältigungen, Plankopien	Fr. 2'000.00
Versicherungen	Fr. 4'000.00
Reserven	Fr. 40'000.00
Bauingenieur, Spezialisten	Fr. 60'000.00
Geometer	Fr. 3'000.00
<b>Total inkl. 8 % Mehrwertsteuer</b>	<b>Fr. 560'000.00</b>

Es darf mit Subventionen von voraussichtlich 50 % gerechnet werden. Ein Subventionsgesuch ist eingereicht, die Subventionszusicherung liegt jedoch im Moment nicht vor.

**Antrag des Gemeinderates**

Für die Erstellung einer Verbindungsleitung zwischen den bestehenden Wasserreservoirs Trachselbach und Gauchern wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 560'000.00 genehmigt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

**5 04.0531.2 Lippenlehnhölzli  
Hofzufahrt Lippenlehn – Heimenrütti; Kreditbeschluss**

*Referent: Peter Mosimann*

**Ausgangslage**

In den 80er-Jahren hat die Weggenossenschaft Hölzli verschiedene Weganlagen und Hofzufahrten realisiert. Die Hofzufahrt zum Landwirtschaftsbetrieb der Familie Langenegger konnte jedoch nie realisiert werden. Die heutige Zufahrtsstrasse via Landwirtschaftsbetrieb der Familie Schüpbach ist damals durch die Gemeinde in Form einer Betonstrasse ausgebaut worden. Diese befindet sich nicht innerhalb des Perimeters der Weggenossenschaft Hölzli. Die Hauptversammlung der Weggenossenschaft Hölzli vom 06. Juni 2016 hat beschlossen die neu zu erstellende Hofzufahrt in den Perimeter der Weggenossenschaft aufzunehmen.

## Projekt

Bei der heutigen, ganzjährig benutzten Hofzufahrt von Walter Langenegger beträgt die Steigung im Bereich der betonierten Strecke 18 %. Vor allem im Winter ist die Zufahrt gefährlich, zumal der Weg auch von der Familie Beer mitbenutzt wird.

Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Langenegger kann heute mit Schwertransporten insbesondere im Winter nicht erreicht werden. Viele Zu- und Abtransporte zum Landwirtschaftsbetrieb können nicht einmal im Sommer vollzogen werden. Im Winter ist nur die Zufahrt durch den Maschinenweg im Wald (Lippenlehn) möglich. Grössere Lieferungen müssen somit an der Gemeindestrasse abgeladen und von Walter Langenegger erneut aufgeladen und mit mehreren Fahrten zum Hof Heimenrütti transportiert werden.

Mit den geplanten baulichen Massnahmen soll die Befahrbarkeit und Stabilität verbessert werden. Im Rahmen eines Vorprojektes sind zwei Varianten geprüft worden. Zur Ausführung gelangen soll die Variante 2 (rot).



## Kostenschätzung und Finanzierung

Massnahmen		Variante 2A	Variante 2B	Total
<b>reine Baukosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>335'000</b>	<b>26'000</b>	<b>361'000</b>
ökologische Ausgleichsmassnahmen	Fr.	10'000	0	10'000
Vorprojekt	Fr.	3'600	0	3'600
Bauprojekt + Bauleitung	Fr.	39'000	3'000	42'000
Neuer Unkostenverteiler	Fr.	7'000	0	7'000
Vermarktung + Vermessung ergänzen	Fr.	12'000	1'000	13'000
Mehrwertsteuer 8.0 %	Fr.	32'000	2'500	34'500
Unvorhergesehenes ca. 8 %	Fr.	26'400	2'500	28'900
<b>Total Kostenschätzung</b>	<b>Fr.</b>	<b>465'000</b>	<b>35'000</b>	<b>500'000</b>

Bund und Kanton subventionieren das Projekt gemäss der provisorischen Subventionszusicherung voraussichtlich mit 64 % (Bund 34 % und Kanton 30 %).

### **Antrag des Gemeinderates**

1. Für die Erstellung der Hoferschliessung Lippenlehn-Heimenrütli wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 500'000.00 bewilligt.
2. Der Gemeindebeitrag wird auf 20 % der Brutto-kosten festgesetzt.
3. Der Beitrag der Weggenossenschaft wird auf 16 % der Bruttokosten (Restkosten) festgesetzt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt

Franz Brunner (Präsident Weggenossenschaft Lippenlehnholzli) weist auf die Notwendigkeit der Strasse hin und bittet die Anwesenden dem Kredit zuzustimmen.

Peter Mosimann dankt Franz Brunner für seine speditive und effiziente Arbeit; ohne den Einsatz von Franz Brunner wäre das Projekt nicht so schnell vorangekommen.

### **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

## **6 01.0400 Gemeinderat Ersatzwahl Claudia Gasser**

*Referent: Matthias Sommer*

Für die demissionierende Gemeinderätin Claudia Gasser ist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Schönholzer-Strahm Kathrin, Fambach 35, 3538 Röthenbach i. E.

Somit erreicht die Zahl der gültig vorgeschlagenen gerade die Zahl der zu besetzenden Stellen. Gemäss Art. 51 Bst. d des Organisationsreglementes erklärt der Gemeinderat die vorgeschlagenen als gewählt.

Kathrin Schönholzer-Strahm wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2016 im stillen Wahlverfahren für die Amtsdauer bis 31.12.2019 gewählt.

## **7 01.0322 Traktandum Verschiedenes Orientierungen und Verschiedenes**

Die Ressortvertreter/innen des Gemeinderates orientieren die Versammlungsteilnehmer kurz über ihre Tätigkeiten in den Ressorts, Stichwortartig wird festgehalten:

### **Verabschiedung Heinz Mosimann als Brunnenmeister**

Heinz Mosimann wird nach 45-jähriger Tätigkeit als Brunnenmeister verabschiedet.

Heinz Mosimann dankt für das stets gute Einvernehmen mit der Bevölkerung und den WasserbezügerInnen. Oftmals sei er bei seiner Tätigkeit zu einem Kaffee eingeladen worden. Speziell dankt er seinem Stellvertreter und Sohn Peter Mosimann für seine Unterstützung. Insbesondere bei Fragen im Zusammenhang mit elektronischen Gerätschaften sei er stets auf ihn angewiesen gewesen.

Heinz Mosimann blickt zurück auf seine Tätigkeiten und die Geschichte der Wasserversorgungen auf dem Gemeindegebiet von Röthenbach. So erwähnt er, dass auch sein Vater bereits Brunnenmeister von Röthenbach war und dass er sein Amt von ihm übernommen habe.

Seinem Nachfolger Manfred Bieri dankt Heinz Mosimann für die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen. Er wünscht ihm viel Befriedigung bei der Ausübung seiner Tätigkeit als Brunnenmeister.

### **Vize-Gemeinderatspräsident Ernst Linder – Ressort Sicherheit (Si):**

- Informiert über die Projektierungsarbeiten für ein zusätzliches Mehrzweckgebäude auf dem Rössliplatz. Seit kurzem sei eine offizielle Arbeitsgruppe ernannt, welche die konkreten Bedürfnisse abklären solle. In einem ersten Schritt würden die

Gewerbebetriebe mit einbezogen. In einem weiteren Schritt sollen auch die Vereine angehört werden. Schule, Kirchgemeinde, Militär, Nachbargemeinden, etc. sollen ebenso mit einbezogen werden. Es werden erste Pläne eines Vorprojektes vorgestellt.

- Dankt den Bauunternehmungen, welche mit grossem Einsatz mitgeholfen haben, die Bauprojekte Schulküche, Schulpavillon und Feuerweiher Nägelisboden zu realisieren.
- Informiert, dass der Feuerweiher Nägelisboden saniert sei. Er weist auf das spektakuläre Ausfischen und – nach erfolgter Bautätigkeit – das Wiederansiedeln der Karpfen hin. Die Siegenthaler Gartenbau und Spezialholzerei GmbH habe ein „Sitzbänkli“ gespendet. Er regt an, den sanierten Feuerweiher Nägelisboden zu besuchen.

**Gemeinderat Peter Mosimann – Ressort Verkehr und Wirtschaft (VW):**

- Informiert über die Bauarbeiten Gempel, welche bis auf den Belagseinbau fertig seien. Der Belag werde im kommenden Frühling eingebaut.
- Informiert über die Strassensanierung Mühleseilen.
- Weist darauf hin, dass das Unwetter vom Juli 2016 im Gebiet Oberei grosse Schäden verursacht hätten. Er dankt dem Zivilschutz für seinen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.
- Informiert, dass nun ein Salzsilo aufgestellt worden sei. Dieses erleichtere den Gemeindegewermeistern das Aufladen des Salzes enorm.

**Gemeinderätin Claudia Gasser – Ressort Soziales (So):**

- Blickt auf Ihre Tätigkeit als Ressortleiterin Soziales zurück. Den Zeitpunkt ihres Rücktrittes erachtet sie als ideal. Dies, weil mit der Fusion der beiden Sozialdienste nun sowieso eine neues „Kapitel“ beginne.
- Sie empfindet ihr Amt als Gemeinderätin als enorme Bereicherung. Manches sehe sie nun mit anderen Augen.
- Informiert, dass die beiden Sozialdienste bereits heute die Arbeitsplätze teilen resp. zusammengezogen seien. Die Zusammenarbeit sei gut angelaufen.

**Gemeinderätin Regina Wittwer – Ressort Bildung (Bi):**

- Ist krankheitsbedingt abwesend. Gemeindepräsident Matthias Sommer wünscht ihr weiterhin gute Genesung und hofft, dass sie ihre Amtstätigkeiten bald wieder aufnehmen kann.

**Gemeinderat Hans Rudolf Gasser – Ressort Finanzen und Bau (Fiba):**

- Dankt der Verwaltung für ihre Arbeit. Insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 seien zusätzliche Arbeitsleistungen erforderlich gewesen.
- Weist darauf hin, dass der Bund den Kanton Bern in Sachen Baubewilligungen in der Landwirtschaftszone „zurückgepiffen“ habe. Er rät Bauwilligen, vor dem Bau die notwendigen Abklärungen zu machen. Dies spare letztlich Zeit und Mühe.
- Dankt allen, welche auch konstruktiv mithelfen etwas zu realisieren.

**Gemeinderat Hans-Rudolf Aeschlimann – Ressort Ver- & Entsorgung (VE):**

- Informiert über die Bauarbeiten der ARA Steinengraben. Die Leitung sei in Betrieb.
- Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Fernwärmeversorgung seien am Laufen und teilweise bereits in Betrieb. Der zweite Ofen sei in Planung und werde voraussichtlich 2017 in Betrieb genommen.
- Er dankt Manfred Bieri, dass er sich für die Arbeiten als Brunnenmeister zur Verfügung stelle.
- Informiert über den Wechsel im Vorstand des ARA-Verbandes mittleres Emmental. Hansueli Stucki habe sich dafür zur Verfügung gestellt. Er vertrete die Gemeinden Eggwil, Wachselhorn und Röthenbach.

**Gemeindepräsident Matthias Sommer – Ressort Präsidiales (P):**

- Informiert über den Jungbürgeranlass mit 12 TeilnehmerInnen. In diesem Jahr wurde im Geissbach in der Gemeinde Eggwil zum Tontauben-, Pfeilbogen- und Armbrustschiessen geladen.
- Weist auf das „Gartenhausdrama in mehreren Akten“, gemäss BZ-Artikel vom 03.09.2016 hin. In der Rolle als Baupolizeibehörde könne man schon ins „Grübeln“ geraten, wenn ein Richter den Vorfall als „Bagetellfall“ betitle. Immerhin hätte die Bauherrin ohne Baubewilligung gebaut und anschliessend trotz verfügtem Baustopp das Bauwerk auch noch vollendet. Die Gemeinde hätte dies einfach so und kommentarlos zur Kenntnis genommen. Es sei ihm aber wichtig klarzustellen, dass mit dem Zitat „die Behörden hätten das Augenmass verloren“ kaum die Gemeinde gemeint sein könne. Diese hätte nämlich ihren Auftrag wahrgenommen und einen Baustopp verfügt, bzw. die Widerhandlung dagegen zur Anzeige gebracht. Hingegen hätte die Gemeinde keinen Einfluss auf die Höhe der Busse gehabt.
- Der Neuzuzügeranlass sei neu lanciert. Die Neuzuzüger sollen Gutscheine von Gewerbebetrieben erhalten, welche mithelfen sollen, den Neuzuzüger das regionale Angebot näher zu bringen. Dabei erhielten sie bestimmt auch die Möglichkeit, Beziehungen aufzubauen. Die Gemeinde betrachte dies als win-win-Situation für die Geschäfte und die Neuzuzüger.
- Weist auf den neuen Slogen „chumm lueg iche“ hin. Damit wolle man signalisieren, dass man Gäste nach Röthenbach holen wolle. Man sei überzeugt, dass wir einiges zu bieten hätten.
- Informiert über die Tätigkeiten, welche im Bereich Tourismus am Laufen sind. Mit den Nachbargemeinden Schangnau und Eggwil wolle man sich kurzschliessen und prüfen, ob das oberste Emmental gemeinsam touristisch ins Spiel gebracht und beworben werden könne.
- Informiert über die Einladung der „Stiftung Freude herrscht“, welche alt Bundesrat Adolf Ogi ins Leben gerufen habe. Stiftungszweck sei, Kinder dazu zu bringen, sich zu bewegen, die Natur zu erleben, Sport zu treiben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und Kameradschaft zu pflegen. In diesem Sinne lade die Stiftung Schulklassen für ein Wochenende „voller Spiel, Sport, Spass und Freundschaft“ nach Zermatt ein. Herr Ogi habe nun eine Klasse aus Röthenbach ausgewählt, weil er Röthenbach in sehr guter Erinnerung habe. Dies hätte die Nachfrage von Schulleiter Stefan Gerber ergeben.
- Er dankt für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und mit der Verwaltung.

Kirchgemeindepräsidentin Ursula Steiner dankt auch im Namen des Kirchgemeinderates dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Vizepräsident Ernst Linder dankt dem Gemeindepräsidenten Matthias Sommer sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Man spüre förmlich, dass Matthias Sommer für die Gemeinde lebe.

Matthias Sommer wünscht allen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und „ä Guete“ beim Apéro.

Schluss der Versammlung: 22.10 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE

Der Präsident

Der Sekretär

M. Sommer

Ch. Bichsel